



## DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN AN DEN EINWOHNERRAT

### Freiwillige Gemeindeleistungen an die Sekundarschule

<b>Kurzinformation:</b>	<p>Seit Inkraftsetzung des neuen Bildungsgesetzes per 1. Juli 2003 ist der Kanton neu Träger der Sekundarschule. Er kommt damit grundsätzlich auch für die Kosten der gesamten Schulstufe auf (Löhne, Unterrichtsmaterialien etc.). Die Gemeinde finanziert nur noch zwingend diejenigen Bereiche, die durch die kantonalen Unterhaltsbeiträge abgegolten werden. Es sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Personalkosten für das Haus- und Reinigungspersonal sowie die Verwaltung der Schulanlagen</li><li>• Baulicher Unterhalt von Gebäuden und Anlagen</li><li>• Anschaffung und Unterhalt von Haus- und Gartengeräten und –maschinen</li><li>• Reinigungs- und Unterhaltsmaterialien</li><li>• Wasser, Abwasser, Energie und Entsorgungskosten</li><li>• Sachversicherungen</li><li>• Unterhalt und Ersatz von Schulmobiliar</li></ul> <p>Im Rahmen der Budgetberatungen vom Dezember 2003 hat der Einwohnerrat beschlossen, zusätzliche kommunale Gelder für die Gesundheitsförderung (CHF 19'600.—) und für Lagerbeiträge (CHF 38'500.—) im Sinne freiwilliger Gemeindeleistungen ins Budget 2004 aufzunehmen. Die Gemeinde Bottmingen erstattet diese Kosten anteilmässig zurück (derzeit stammen rund 32 % der Sekundarschüler/innen aus Bottmingen).</p> <p>Der Gemeinderat schlägt vor, dass diese freiwilligen Gemeindeleistungen auch ins Budget 2005 und in die Budgets der folgenden Jahre aufgenommen werden. Aufgrund einer pauschalisierten Lösung von CHF 80.— pro Schüler und Jahr erhöhen sich die Beiträge für Lager auf CHF 53'600.—. In dieser Pauschale ist auch die Mitfinanzierung für Schulreisen, Kultur- und Sportanlässe sowie für Projektwochen, die allesamt vom Kanton finanziell nicht unterstützt werden, mit eingeschlossen. Diese pauschalisierte Lösung kennen auch die übrigen Leimentaler Gemeinden. Die Gemeinde Bottmingen wird sich an diesen Leistungen mit CHF 17'200.— beteiligen.</p> <p>Der beantragte Beitrag für die Gesundheitsförderung bleibt mit CHF 20'000.— nahezu unverändert. Die Gemeinde Bottmingen wird sich an diesen Kosten mit CHF 6400.— beteiligen.</p>
<b>Anträge:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Einwohnerrat beschliesst, CHF 53'600.— für Beiträge an die Durchführung von Schullagern, Schulreisen, Kultur- und Sportanlässen sowie Projektwochen auf der Sekundarstufe ins Budget 2005 aufzunehmen (230.317.02).</li><li>2. Der Einwohnerrat beschliesst, CHF 20'000.— für die Durchführung der Gesundheitsförderung auf der Sekundarstufe ins Budget 2005 aufzunehmen (230.318.02).</li><li>3. Der Einwohnerrat nimmt zur Kenntnis, dass der Gemeinderat auch in den folgenden Jahren beabsichtigt, freiwillige Beiträge an Schullager und –anlässe und an die Gesundheitsförderung auf der Sekundarstufe ins Gemeindebudget aufzunehmen.</li></ol>

Binningen, 2. November 2004

GEMEINDERAT BINNINGEN

Der Präsident:

Charles Simon

Der Verwalter:

Olivier Kungler

## DETAILINFORMATIONEN

### **Beiträge der Gemeinde an die Sekundarschule Binningen-Bottmingen für Schullager, Schulreisen, Kultur- und Sportprojekte**

Bekanntlich haben die Gemeinden bis anhin den Real- und Sekundarschulen freiwillige Beiträge an die Kosten für Schulreisen, Lager, Projektwochen und Sportanlässe geleistet. Der Einwohnerrat hat im Dezember 2003 beschlossen, im Jahr 2004 weiterhin Beiträge an Schullager zu leisten.

Es muss festgehalten werden, dass angesichts der unmissverständlich kommunizierten Haltung des Kantons auch in den kommenden Jahren nicht damit gerechnet werden kann, dass die bisher freiwillig von den Gemeinden geleisteten Beiträge vom Kanton übernommen werden. Nach Ansicht des Gemeinderats sollen aber Lager, Schulreisen, Kultur- und Sportanlässe, Exkursionen und Projektwochen im bisherigen Rahmen durchgeführt werden können.

Richtlinien betreffend die Durchführung von Lagern, Exkursionen, Projektwochen und Schulreisen sind vorhanden. Darin ist festgehalten, dass die Lager so gestaltet sind, dass die soziale Kompetenz der Schüler/innen gefördert wird und die Mitverantwortung und die Eigeninitiative gestärkt werden. Jede Klasse soll während der Sekundarschule 2 Lager durchführen, bei denen auch Eigenleistungen der Schüler/innen gefragt sind. Lager sollen aus der ganzen Palette der Möglichkeiten ausgewählt werden: Schulverlegungen, Projektlager, Austauschlager, Sportlager oder Lager mit Arbeitseinsätzen.

Gestützt auf die Praxis in den übrigen Leimentaler Gemeinden schlägt der Gemeinderat eine Handhabung vor, welche der Schulleitung die Möglichkeit gibt, den Betrag möglichst flexibel zu verwenden. Der pauschalisierte Betrag wird an die Sekundarschule überwiesen, die gemäss Lagerreglement und den Richtlinien des Kantons für die Durchführung von Exkursionen, Schulreisen und Projektwochen über die Beiträge verfügen kann. Ein Kreditübertrag auf das nächste Kalenderjahr soll möglich sein. Die Abrechnung erfolgt durch die Leitung der Sekundarschule.

### **Beiträge der Gemeinde an die Sekundarschule Binningen-Bottmingen für die stufenübergreifende Gesundheitsförderung**

Die Binninger Schulen bieten seit Jahrzehnten gesundheitsfördernde Aktivitäten an wie Turnunterricht, Zahnschadenprophylaxe, Information über Suchtmittel, schulärztlicher Dienst usw. Die Schulpflege hat vor einigen Jahren das Ziel formuliert, ein Konzept umzusetzen, welches die Gesundheitsförderung vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit umfasst. Dieses Konzept geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus. Dabei werden die Teilbereiche der unterschiedlichen Schulstufen koordiniert. Die Koordination wird von einer Arbeitsgruppe aus Lehrkräften, Schulleitungen, Behördenmitgliedern und Eltern überwacht.

Das Konzept beruht auf vier Schwerpunkten:

- Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz
- Information über Suchtmittel und Suchtverhalten
- Wohlbefinden im Schulalltag
- Elternmitarbeit

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich die Projekte in der Gesundheitsförderung neben dem Kantonsbeitrag durch einen Sockelbetrag von CHF 1000.— pro Schulstufenniveau und CHF 500.— pro Klasse finanzieren lassen. Bei 3 Niveaus (A, E, und P) sowie 34 Klassen ergibt dies einen Betrag von CHF 20'000.— für das Jahr 2005.

Für das Jahr 2005 sind folgende Aktivitäten geplant:

	CHF
Präventionstag "Klassengemeinschaft, AIDS"	
In acht 1. Klassen inkl. Klassenbetreuung	8'000.—
Projekt Tabakprävention in acht 2. Klassen	4'000.—
Präventionsarbeit "Cannabis" in acht 2. Klassen	2000.—
Präventionsarbeit "Schwangerschaftsverhütung"	
Auffrischung AIDS-Wissen in acht 3. Klassen	2'000.—
Projekt "Talk about" (Alkoholprävention) in acht 4. Klassen	3'600.—
Literatur	400.—